TREFFPUNKT GEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim

www.ev-kirche-ok.de

1/2023



Inhalt

3 - 4	Auf ein Wort
3 - 5	Informationen aus der Gemeinde und dem Kirchenvorstand
6 - 7	Konfirmationen
8	Religion für Neugierige
9	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Agapemahl
10	Karfreitag
11	Osternachtfeier
12	Christi Himmelfahrt
13	Pfingstwanderung
14	Pfingsten
15	Freud und Leid
16 - 17	Gottesdienstplan
18 - 19	Kindergottesdienste, Taizègottesdienste, Strickcafé
20 - 21	Nachklapp Fastnacht, Pfarrer i. R. Wolfgang Drewello
22 - 24	Cornelius Spichtinger in der die Juleica-Ausbildung
25	Rückblick auf den Weltgebetstag 2023
26	Kinderseite
27	Konzert des Deutsche Tonkünstlerverband RLP e. V.
28 - 29	Konzert des Ebersheimer Kammerorchsters
30	Gruppen und Kreise
31	Anschriften der Kirchengemeinde
32	Segensreiche Sommertage

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

von der Resignation zur Hoffnung, vom Tod zum Leben, darum geht es an Ostern. Von daher schreibt bereits der Apostel Paulus im 2. Korintherbrief: "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." (2. Kor. 5, 17)

Tod und Auferstehung Jesu machen alles neu. Nicht für Leid und Tod hat Gott uns erschaffen, sondern für ein erfülltes Leben in seiner Nähe. Und das gilt allen Menschen, so unterschiedlich sie auch sein mögen. Bei Gott zählt allein der gemeinsame Glaube an Jesus Christus. Genau das erlebe ich auch immer wieder, speziell in unseren Gottesdiensten um und an Ostern. Es kommen Eltern mit ihren Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden und ältere Menschen.

Diese Tatsache eröffnet allen ganz neue Sichtweisen. Christliche Gemeinschaft öffnet sich für alle Menschen und: als sein Geschöpf leben, bedeutet, dass wir alle mit Blick auf das Reich Gottes leben können und nicht nur das sehen, was im Hier und Jetzt vor Augen liegt.

Allerdings kann ich dieses Neue nicht selber schaffen. Ich kann es auch nicht einfordern. Ich kann aber hineintreten in den weiten Raum, den diese Worte öffnen. So wie jeder Gottesdienst, jedes Tages- oder Nachtgebet, auch jede Konfistunde ein Hineintreten in diesen Raum ist. Ich kann mich bergen in diesen Raum, wenn mir



die Räume des Alltags zu eng werden, wenn ich mich alleine fühle, wenn ich meine, den Anforderungen in der Schule, im Beruf, in der Familie kaum noch gewachsen zu sein.

Das Wunderbare an Ostern ist, dass die große Perspektive des Reiches Gottes wieder aufscheinen kann und mich anders in den Alltag zurückkehren lässt. Sicherlich nicht runderneuert - wir leben ja auch noch nicht im Reich Gottes - aber doch mit neuer Hoffnung und mit neuem Mut.

Ostern – aufbrechen und neu anfangen. Das haben wir, so glaube ich, gerade jetzt bitter nötig. Statt Mut und Zuversicht sehe ich um mich herum auch viel Sorge: Vor dem Krieg, der Klimakatastrophe, den instabilen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen, die Angst um die eigene Existenz, vor allem im Alter, und um die Zukunft der Kinder.

Für vieles gibt es keine schnellen Lösungen oder gar einfache Rezepte.

Das ist ja auch eine Seite der Angst und zunehmend ein Problem unserer Zeit, nach griffigen Lösungen und dem starken Mann zu rufen, der die Dinge mal eben schnell regelt.

Vielleicht ist das Neue an Christus die Beharrlichkeit, mit der man widrigen Umständen widerstehen kann. Ich mache einfach weiter, und zwar so, wie es mir in der Nachfolge Jesu aufgetragen ist. Und ich vertrete freundlich – unaufdringlich durch mein Reden und Handeln das, von dem heraus ich lebe. Und manchmal kann ich dabei auch etwas lauter sein, oder auch ein bisschen stur.

Das ist auch ein Gottesgeschenk: Sich gegen allen Augenschein als Gottes Geschöpf sehen. Nicht perfekt, aber auch nicht gleichgültig oder resigniert. Als Christ, als Christin gilt vielleicht gerade jetzt auch: Beharrlich bleiben! Unübersichtliche Entwicklungen aushalten und dabei auf den vertrauen, der diese Welt und uns in Händen hält. Mit Zuversicht leben als Gottes geliebtes Geschöpf, das er leitet und durch Veränderungen führt.

Ostern – aufbrechen und neu anfangen. Weil einer uns vorausgegangen ist durch den Tod ins Leben!

Ihr Pfarrer Ulrich Dahmer

Informationen aus der Gemeinde und dem Kirchenvorstand

Seit dem letzten Gemeindebrief, der Ende November gedruckt wurde, tagte der Kirchenvorstand viermal. Beide Jugenddelegierte, Jannick Gehl und Linus Berger wurden noch im vergangenen Jahr 18 Jahre alt, sind nun vollwertige Mitglieder – mit Stimmrecht - im Kirchenvorstand tätig. Herzlichen Glückwunsch. Der aktuelle Kirchenvorstand hat somit 12 Mitglieder. Neben den Jugenddelegierten sind das Madeline Michalczyk, Sabine Maehrlein, Dagmar Bopp, Tatjana Matzenbacher, Rainer Siebenhaar, Arne Braun, Matthias Polschinski, Dirk Borngässer, Holger Kühner, sowie als Vorsitzender des KV, Pfarrer Ulrich Dahmer.

Agapemahl am Gründonnerstag

Bei der ersten Sitzung im Januar 2023 ging es bereits um besondere Termine der Gemeinde 2023.

Auf Vorschlag von Dirk Borngässer wird es am Gründonnerstag (06.04.) in der evangelischen Kirche in Klein-Winternheim wieder einen Gottesdienst mit Agapemahl geben. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Konfirmationen 2023

Sonntag, 14.05. Vorstellungsgottesdienst Konfirmand:innen Sonntag, 18.06. und 25.06. Konfirmationen in Ober-Olm Am jeweiligen Abend vor der Konfirmation findet am Samstag, 17.06 und 24.06. der Gottesdienst mit Abendmahl statt

Kinderbibelfreizeit

"Save the date" - auch in diesem Herbst wird es wieder eine Kinderbibelfreizeit geben können. Sie findet vom 15.- 17.09. Kinderbibelfreizeit auf dem Jakobsberg statt.

Gemeindebüro

Christina Müller-Stein, die das Gemeindebüro managt, arbeitet seit 01.02. auch bei der Diakonie Worms in der Koordinationsstelle zum Bundesprojekt "Demokratie leben". Montags wird Frau Müller-Stein weiterhin für die Kirchengemeinde OO&KW tätig sein. Für die Besetzung einer Stelle in Teilzeit (freigewordenen Stunden) haben Bewerbungsgespräche stattgefunden. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es noch keine Entscheidung über die Besetzung. Bei den Gesprächen und der Abwicklung der Neubesetzung wurde der KV von Monika Sänger unterstützt, die dem Kirchenvorstand bis 2021 angehörte.

Konzerte

In diesem Gemeindebrief finden Sie bereits Berichte und Fotos zu zwei Konzerten, die in der Ober-Olmer Kirche stattfanden. Am Samstag, 04.03.2023 gab der Deutscher Tonkünstlerverband ein Konzert, am Sonntag 12.03.2023 das Ebersheimer Kammerorchester.

Nachbarschaftsräume

Seit vergangenen Jahr ist der Kirchenvorstand in das Projekt "Nachbarschaftsräume" des Dekanats eingebunden Dabei geht Kooperationen mit anderen Gemeinden des Dekanats im Rahmen des Prozesses EKHN 2030. Über mögliche Neuerungen informieren wir hier im Gemeindebrief. Fragen beantworten aber auch gerne die Mitglieder des Kirchenvorstands. Erste Ansprechpartner sind Pfarrer Ulrich Dahmer und Holger Kühner. Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands.



Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am 18. und 25. Juni 2023 konfirmiert werden

Sonntag 18. Juni, 9.30 Uhr

Josie Hetzel Marlene Jungmann Marei Baur Antonia Neff

Sonntag 18. Juni, 11.30 Uhr

Carlotta Schüler Emil Kaute-Isfort Leon Rickassel

Sonntag 25. Juni, 9.30 Uhr

Lias Eckert Julius Becker Liv Thatenhorst Ben Zitoun

Sonntag 25. Juni, 11.30 Uhr

Ida Asmussen Laura Scholl Adriana Bussey Anna Metzler Maximilian Scholze



Glaube

Dass der Glaube Dich tragen kann, merkst Du nur, wenn **Du ihn ausprobierst**. Wie früher, als Du laufen gelernt hast.

Du wirst vielleicht stolpern und fallen – aber da ist einer, der Dich **wieder aufrichten** kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen aber da ist einer, der Dir sagt, dass Du **umkehren** darfst.

Und wenn Du mal müde bist, dann ist da einer, der Gott der Bibel, der Dir wieder **auf die Beine hilft**.

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat: Dein Gott wird selber mit dir ziehen und wird **dich nicht verlassen**.

Maik Dietrich-Gibhardt



für Neugierige RELIGION

WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung - ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. "Du Judas", die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die "Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde" (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort paredideto heißt wörtlich übersetzt: "Er wurde übergeben, ausgeliefert." Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: "Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre."

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens "Verrat" Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch "Whistleblower" nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: "Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert." Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

*chrismon

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Einladung zum Gottesdienst am Gründonnerstag mit Agapemahl

Am 6. April, 19.00 Uhr in der Ev. Kirche in Klein-Winterheim



Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus mit einem festlichen Agape-Mahl, das Jesus am Vorabend seines Kreuzestodes mit den Jüngern als jüdisches Sedermahl feierte. Die Agape (griechisch Liebe) ist Zeichen der Liebe der Versammelten zu Gott und untereinander.



Osternacht-Feier

Sonntag, 9. April 2023 Evangelische Kirche in Ober-Olm



5:30 Uhr: Oster-Feuer vor der Kirche

5:45 Uhr: Osternacht-Feier mit Abendmahl

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch - und nicht nur - für Jesus

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt Do. 18. Mai, 10 Uhr Klein-Winternheim

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort ("sky"), sondern der Herrschaftsbereich Gottes ("heaven"). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: "...aufgefahren in den Himmel", bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus "bei Gott ist". Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er "setzte sich zur Rechten Gottes" (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten - sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand - oder "Heiliger Geist", wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist. nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater lesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dage-

gen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN





Start: 9 Uhr in der Ev. Kirche Klein-Winternheim

Weg: 10 bis 12 km Weg rund und durch den Ober Olmer Wald

Ankunft: 12 Uhr im Ober-Olmer Wald, dort Andacht im Anschluss: Gemeinsames Vespern am Ort oder auf dem

Waldfest am Forsthaus Ober-Olm

Link zur Stadtkirchenarbeit: https://ska-johannis-mainz.ekhn.de/startseite.html

plingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von
einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem
Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der
Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8,12-17

Freud und Leid in unserer Gemeinde



Taufen

Lukas Alexander Gloede, getauft am 12.03.2023, Psalm 139,14

Luca Lehr, getauft am 19.03.2023, Ps 139, 5



Beerdigungen

Wilfried Ernst Friedrich Meerpohl, verstorben am 02.12.2022, Mtt 28, 20 Andrea Morinelli, verstorben am 01.03.2023, 1. Mose 12,1



Gottesdienstplan ab 02.04.2023 – 03.09.2023

Datum	Ober-Olm	KlWinternheim	Gottesdienst
02.04.		10.00	Gottesdienst zum Palmsonnta
06.04.		19.00	Gründonnerstag Gottesdiens
07.04.	10.00		Karfreitag Gottesdienst mit At
09.04.	5.30		Ostersonntag Gottesdienst m und Tauferinnerung
10.04.		10.00	Ostermontag Gottesdienst
16.04.	10.00		Gottesdienst
23.04.	10.00		Gottesdienst
30.04.		10.00	Gottesdienst
07.05.	10.00		Gottesdienst
14.05.	10.00		Gottesdienst Vorstellung der
18.05.		10.00	Christi Himmelfahrt mit Aben
21.05.	10.00		Gottesdienst
28.05.	10.00		Pfingstsonntag Gottesdienst
29.05.		ab 9.00	Pfingstmontag Pfingstwander
04.06.	10.00		Gottesdienst
11.06.		10.00	Gottesdienst
17.06.	18.00		Abendmahlsgottesdienst vor d
18.06.	9.30		Konfirmationsgottesdienst
	11.30		Konfirmationsgottesdienst
24.06.	18.00		Abendmahlsgottesdienst vor d
25.06	9.30		Konfirmationsgottesdienst
	11.30		Konfirmationsgottesdienst
02.07.		10.00	Gottesdienst
09.07.	10.00		Gottesdienst
16.07.	11.00		Familienfreundlicher Gottesdienst ı
			und Beteiligung der Vorkonfirn
23.07	Wird noch		Ökum Gottesdienst zur Einwei
	bekannt ge	geben	des Bibelgartens in Ober-Olm
30.07.		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
06.08.	10.00		Gottesdienst
13.08.		10.00	Gottesdienst
20.08.	10.00		Gottesdienst
27.08.		10.00	Gottesdienst
03.09.	10.00		Gottesdienst mit Abendmahl

	Kollekte für	Live Stream
ng	Brot für die Welt	
t mit Agapemahl	eigene Gemeinde	
pendmahl	Sozial und Friedensarbeit Israel	ja
it Abendmahl	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
	eigene Gemeinde	
	Adalbert Pauly Stiftung	
	Diakonie	ja
	eigene Gemeinde	
	Kirchenmusikalische Arbeit	
Konfirmand*innen	eigene Gemeinde	ja
dmahl		
	eigene Gemeinde	
	Arbeit des Ökumensichen Rates	ja
ung	eigene Gemeinde	
	eigene Gemeinde	
	Deutscher Evangelischer Kirchentag	
er Konfirmation	eigene Gemeinde	
	eigene Gemeinde	ja
	eigene Gemeinde	ja
er Konfirmation	eigene Gemeinde	
	eigene Gemeinde	ja
	eigene Gemeinde	ja
	eigene Gemeinde	
	Inklusive Gemeindearbeit	ja
mit Sommersegen nandInnen	eigene Gemeinde	
hung	Klimatschutz KREATIV	
	eigene Gemeinde	
	EKD	
	eigene Gemeinde	
	Frankfurter Diakonissenhaus	
	eigene Gemeinde	
	Südwind e.V.	

Ökumenische Kleinkindergottesdienste Freitags, 15.30 Uhr

31.3.2023 Evangelische Kirche ESSENHEIM

28.4.2023 Evang. Kirche OBER-OLM

26.5.2023 Katholische Kirche KLEIN-WINTERNHEIM

Die weiteren Termine bis zu den Sommerferien werden noch bekanntgegeben.

Die evangelische und die katholische Gemeindeladen ein zum ökumenischen

Taizé Gottesdienst

Voraussichtliche Termine und Orte für 2023

Orte
Klein-Winternheim kath.
Klein-Winternheim ev.
Essenheim ev.
Ober-Olm kath.

Fr. 15. 9. Klein-Winternheim kath.







Nachklapp Fastnacht



Hennes Schneider: Gern gesehener Gast bei unserer Seniorenfastnacht

Hennes Schneider begeisterte mit seiner einfühlsamen Stimme und seiner eigenen natürlichen Art als immer wieder gern gesehener Gast bei unserer Seniorenfastnacht 2023. Mit seiner jahrelangen Bühnenerfahrung bei den Mainzer Hofsängern fiel es ihm leicht für Stimmung im Saal zu sorgen und unsere Seniorinnen und Senioren einmal mehr fastnachtlich mitzureißen

Auf dass die Großspurigen stecken bleiben und die Vollmundigen Schluckauf bekommen!

Am Fastnachtssonntag (19.02.2023) hielt Pfarrer i. R. Wolfgang Drewello den Gottesdienst in unserer Gemeinde. Traditionell predigte er in Reimform. Die Kombination aus geistlicher Tiefe und Wortwitz. Eine Herausforderung, aus der Pfarrer Drewello einen Genuss in Reinform predigte - und Gott Jokus sang dazu ein Halleluja... Wie lange Wolfgang Drewello an dieser außergewöhnlichen Pre-



digt gearbeitet hat, konnte er nicht sagen. Denn bei allem Humor stand dieser Gottesdienst auch im Zeichen des Kriegs in der Ukraine, der sich zum ersten Mal jährte und dem verheerenden Erdbeben in der Türkei in Syrien. So schloss Pfarrer Drewello den Gottesdienst mit einem Dank- und Fürbittgebet, das uns – immer noch aktuell – begleiten kann:

Dank- und Fürbittgebet von Pfarrer i. R. Wolfgang Drewello:

Du hast angefangen: du hast uns zuerst geliebt, (1. Joh. 4, 19) Dadurch können wir leben. Dein Name sei gepriesen. An uns ist es, deine Liebe untereinander widerzuspiegeln: einander Gewicht zu geben, statt zu schwächen - und so unser menschliches Angesicht zu verdunkeln. Hilf uns dazu - und gieße aus von deinem Geist. Erleuchte uns in deinem Licht, auf dass unser Leben aufhellt auch in dunklen Zeiten, auch in den Untiefen des Alltags. Unsere Gedanken sind bei den Abertausend Opfern des Erdbebens in der Türkei und in Syrien: bei den Toten und bei den Überlebenden: bei den Trauernden und bei den völlig Verzweifelten bei den Kindern, die ihre Eltern verloren haben. und bei den Eltern, die jetzt ohne Kinder sind; bei den noch nicht Geborgenen bei denen, die zu retten versuchen, was zu retten ist. Gib, dass sich die Menschen auf der ganzen Welt, auch hier, jetzt von ihrer schönsten Seite zeigen. Du siehst und hörst, wie's zugeht auf deiner Erde. Wir wollen es jetzt nicht ausbreiten vor dir du siehst es ja und hörst es und fragst dich gewiss: Was ist bloß los mit den Menschenkindern? Ach, Gott, so fahre doch darein! Nicht mit Gewalt davon gibt's eh zu viel -, sondern durch deinen Geist, auf dass die Hitzköpfe abkühlen und die Starrköpfe aufweichen und die Großspurigen stecken bleiben und die Vollmundigen einen Schluckauf bekommen, auf dass die da Leid tragen, getröstet werden, nd die Frieden stiften, Raum gewinnen, und die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.



Was macht eigentlich...

Cornelius Spichtinger in der die Juleica-Ausbildung?

Die Juleica-Ausbildung ist die Basis für dein ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit. Man lernt, wie eine "Gruppe tickt", welche Methoden und Spiele es gibt und wie man diese anleitet, welche rechtlichen Regelungen zu beachten sind und wie man Maßnahmen organisiert. Cornelius macht seine Ausbildung beim Stadtjugendamt und engagiert sich in der Kirchengemeinde Ober-Olm & Klein-Winterheim.

Cornelius, Du machst gerade eine JU-LEICA-Ausbildung beim Stadtjugendamt – warum hast Du Dich genau für diese Ausbildung entschieden?

Ich mache die Ausbildung zum Jugendleiter, da mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß bereitet. Auch möchte ich in der Kirche und vor allem in der Jugendarbeit mitwirken und Erfahrung im Umgang mit Kindern & Jugendlichen sammeln. Ich mache die Ausbildung, um anfangs

eine Grundlage zu haben, um bei Veranstaltungen in der Gemeinde nicht überfordert dazustehen, sondern um Erfahrungen zu sammeln und auf meinen theoretischen Grundlagen längerfristig aufzubauen.

Wie läuft diese Ausbildung ab?

Normalerweise geht die Ausbildung ein knappes Jahr lang. Man meldet sich beim Stadtjugendpfarramt in der Kaiserstraße. Die schicken einem dann einen Infoflyer und einen Anmeldebogen, auf dem man die einzelnen Seminare auswählen kann, die man belegen möchte. Insgesamt kann man aus 10 verschiedenen Seminaren wählen, in denen man beispielsweise lernt, eine Gruppe oder eine Freizeit zu leiten. Insgesamt muss man, um die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, 40 Stunden Seminar belegen.

Zusätzlich zu den 10 wählbaren Seminaren, gibt es 3 verpflichtende Semi-

nare, in denen man Grundlagen zum Umgang mit Kindern & Jugendlichen erlernt, sowie Informationen zum Kindes-



wohl bekommt. Ein Erste Hilfe Kurs ist ebenfalls notwendig, um die Jugendleiterkarte zu erhalten.

Auf Grund von Corona sieht meine Ausbildung etwas anders aus: Ich mache über die Pfingstferien eine Art Crashkurs" in dem man in 7 Tagen die Grundlagen erlernt, man allerdings auch die Inhalte erlernt, welche man in den frei wählbaren Seminaren auch vermittelt bekommt.

Um die Ausbildung beginnen zu können, muss man mindestens 13 Jahre alt sein. Die Jugendleiterkarte bekommt man, wenn man 16 Jahre alt ist und einen erste Hilfe Kurs absolviert hat.

Was sind die Inhalte der Ausbildung?

In den 13 Seminaren, geht es vor allem darum, zu erlernen, wie man eine Gruppe aus Kindern und Jugendlichen erfolgreich und interessant leitet, ohne in Konflikte zu geraten. Auch die Streitschlichtung ist ein wichtiger Block in der Ausbildung. Insgesamt lernt man durch die Ausbildung, eine Gruppe bzw. eine Freizeit erfolgreich zu leiten, im "Notfall" allerdings auch richtig zu handeln.

Du engagierst Dich mit der JULEICA auch in der "Kirche" – was genau möchtest Du da machen?

In der Kirche möchte ich vor allem in der Jugendarbeit mitwirken: kurzfristig, in dem ich z.B. auf Konfifahrten, Kinder-Bibel Freizeit oder ähnlichem als Teamer mitfahre, längerfristig möchte ich aber auch gerne z.B. bei der Vorkonfigruppe mitwirken. Insgesamt möchte ich gerne Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln und in der Gemeinde mitwirken.

Sich mit Kindern- und Jugendlichen zu beschäftigen bedeutet auch eine Art "Geben und Nehmen". Für Dich persönlich: Was kannst Du geben und was bekommst Du von den Kindern und Jugendlichen zurück?

Ich denke, ich kann Kinder & Jugendliche mit meiner guten Laune anstecken, dass sie sich wohlfühlen. Mit mir an Bord kann man immer Spaß haben. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder & Jugendliche wohlfühlen und Spaß in der Gemeinde hab e n.

Juleica Jugendleiter in card

Vorname Name
01.10.2020
Jugendorganisation e.V.
Jugendamt Musterstadt
Bundesland
020000000 gültig bis 12|2021

Ich denke

im Gegenzug bekomme ich Dankbarkeit zurück, ich kann aber auch Erfahrung sammeln, die mir sehr wichtig ist.

Du bist auch im Sport aktiv. Was könnte denn der Sport/Fußball, der nur mit Regeln funktioniert von der kirchlichen / christlichen Arbeit lernen oder übernehmen und was könnte die Kirche vielleicht vom Sport lernen?

In meinen Augen sind Kirche und Fußball, bzw. der Sport zwei sehr unterschiedliche Bereiche, die viel gemeinsam haben, jedoch auch einige Unterschiede. Allerdings funktioniert beides, so wie vieles im Leben, nur mit Regeln. In meinen Augen kann die Kirche allerdings vom Sport nicht viel lernen, da die beiden Bereiche dafür zu unterschiedlich sind.

Man spricht ja viel über Werte wie Fairness, Zusammenhalt, auch Hilfe für andere (wenn mal einer einen Elfmeter verschossen hat). Was kannst Du von Deiner Ausbildung und von Deinem Engagement in der Kirche an die jungen Sportler weitergeben und auch an diejenigen, mit denen Du in der Ausbildung zusammenarbeitest?

Wenn man jemanden neuen kennen lernt, geht immer offen auf die Person zu, man weis nie, wie sie tickt und was man vielleicht mit ihr zusammen erleben kann und welche schönen Momente man mit ihr teilen kann. Auch sollte man versuchen, auch zu Menschen, mit denen man nicht so gut zurecht kommt, trotzdem freundlich umzugehen. Insgesamt ist in meinen Augen sehr wichtig, niemanden auszuschließen und in einer Gemeinschaft zu leben, auch mit Menschen, die nicht die besten Freunde von einem selber sind

Informationen zur JULEICA Ausbildung findet man auch im Internet: https://www.juleica.de/

Rückblick auf den Weltgebetstag 2023

- Glaube bewegt



Am 3. März beteten weltweit Christinnen und Christen gemeinsam für und mit den Frauen aus Taiwan. In dem Gottesdienst spürten wir mit Worten, Bildern und Melodien der taiwanischen Frauen ihren Anliegen und ihrem Glauben nach. Obwohl nur ca. 6% der Bevölkerung Christen sind, prägen sie in der religiös vielfaltigen Gesellschaft durch ihr soziales und politisches Engagement das Land. In Briefen erfuhren wir, wie der Glaube an Jesus Christus Mut und Kraft zu neuem Leben geben kann. Lassen auch wir uns im-



mer wieder anregen- auch durch die Glaubenszeugnisse anderer Menschen.

Ganz praktisch trägt die größte Basis-Frauenbewegung der Welt durch die finanzielle Unterstützung von Projekten, die sich für Frauenrechte und Frauenbildung einsetzen, dazu bei, der Vision einer (geschlechter-) gerechten Welt näher zu kommen. Spenden können Sie direkt an den Weltgebetstag richten (Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC: GENODEF1EK1).

Weitere Informationen und einen Spendenbutton finden Sie auf der Homepage des Weltgebetstages www.weltgebetstag.de. Wie dringend die Unterstützung und der Kampf um Gleichberechtigung von Frauen nach wie vor ist, sehen wir aktuell am Beispiel des Iran, aber auch in vielen anderen Ländern.

Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern, der evangelischen Kirche für die unkomplizierte Nutzung ihrer Kirchenräume, Emil und Arne für das Streamen des Gottesdienstes und den Musiker für die wundervolle Umsetzung der Musik. Auf dem Youtube-Kanal von Ober-Olm ist der Gottesdienst auch nachträglich noch zu sehen und zu hören.

2024 feiern wir am 1.März den Gottesdienst, gestaltet von Frauen aus Palästina.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamir

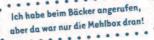
Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. "Seid hoffnungsvoll", sagt er. "Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe
die Feuerwehr
angerufen – die
haben meine
Nummer gelöscht.



Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt! lch habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfar-



be. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen

Schoko-Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle

die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Konzert von überregionaler Bedeutung in der Evangelischen Kirche Ober-Olm

Der Deutsche Tonkünstlerverband RLP e. V. veranstaltete am 4. März 2023 in der Evangelischen Kirche Ober-Olm ein Konzert unter dem Titel "Music Appeal" zu Ehren des Komponisten Gerhard Fischer-Münster. Das Programm widmete sich besonders seiner Kammermusik. Schon die Überschriften der Werke verrieten die typische Eigenwilligkeit seiner Klangsprache, die zwischen satirischen und humanistischen Inhalten pendelt: "Promenadengespräch", "Chanson de deux", "Gletscher", "Triversazione", "Fügung", "Gespenster-Nebel" sowie die "Sonatine für Klavier".

Mitwirkende waren Annick Mörth und Nandja Salameh (Gesang), Susanne Gimm und Elisabeth Müller (Flöte), Dorothea Herrmann (Klarinette), Heike Büchler (Saxofon), Andreas Kubitzki (Vibrafon), Xavier Antolínez (Violine), Julian Mörth, Wolf gang Niess und Cécile Peralta (Klavier).

Auch zwei Uraufführungen gab es: "Fügung" für Alt und Klavier und "Der Zauberlehrling", ein Werk von Julian Mörth, ehemaliger Student der Kompositionsklasse Fischer-Münsters. Dorothea Herrmann war die Koordinatorin dieses ungewöhnlichen und beeindruckenden Konzertes.



Frühlingskonzert

des Ebersheimer Kammerorchsters am 12. März in unserer Kirche in Ober-Olm

Unter der Leitung von Julian Mörth fand bereits zum dritten Mal ein Konzert des Ebersheimer Kammerorchsters in unserer Kirche in Ober-Olm statt.

Die Freude an der Musik war dem "Liebhaberorchester" sichtlich anzumerken und übertrug sich auf das Publikum. Zum Repertoire gehörten eigens für das Orchester komponierte Werke des Dirigenten, sowie Kompostionen von Mozart und neueren Komponisten.



Tolle Musik und viel Publikum



Volle Konzentration beim "Liebhaberorchester"

Termine für die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden:

Sie finden ab sofort aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln im Gemeinderaum Ober-Olm statt

Konfirmand*innen

Die Konfirmand*innen treffen sich ab dem 16. September 2021 wieder jeden Donnerstag um 16.30-18.00 Uhr im Gemeinderaum in Ober-Olm

Ökumenischer Bibelkreis

Bitte informieren Sie sich bei Herrn Karl-Wolfgang Krümmel (06136-89284)

Seniorennachmittag im Evangelischen Gemeindezentrum Ober-Olm

Findet ab September wieder statt (jeweils 1. Freitag im Monat ab 14.30 Uhr)

Strickcafè

25. April Klein-Winternheim3. Juni Ober-Olm

24. Juni Klein-Winternheim

Beginn jeweils 15 Uhr 30

Ökumenische Taizègebete

Fr 21. 4. 2023 Klein-Winternheim kath. Fr. 12.05. 2023 Klein-Winternheim ev.

Fr. 23.6.2023 Essenheim ev.



Anschriften der Kirchengemeinde

Pfarramt:

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfarrer Ulrich Dahmer, Robert-Koch-Str. 7, Ober-Olm. Tel. 06136-7667242 Sprechstunde donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr, oder Vereinbarung

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Holger Kühner, Andreas-Holzamer-Ring 18, 55268 Nieder-Olm

Gemeindebüro:

Christina Müller-Stein Robert-Koch-Straße 5, Ober-Olm, Tel. 06136 - 8642, Fax 06136 - 89350 Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 8:30 - 12:30 Uhr

(Änderungen zur Zeit möglich.)

E-Mail: ev-kirche-ok@online.de

Kirche in Ober-Olm:

Robert-Koch-Straße 5-7, 55270 Ober-Olm

Kirche in Klein-Winternheim:

Hauptstraße 8, 55270 Klein-Winternheim Büro-Tel. 06136 - 7 666 923 (Anrufbeantworter)

Küsterin:

Sabine Post, Telefon: 0157-734 273 04

Jugendmitarbeiterin:

Madeline Michalczyk

Hausmeister:

Selatin Rexhepi

Bankverbindung:

Volksbank Alzey-Worms eG, IBAN DE71 5509 1200 0084 1997 10, BIC GENODE61AZY

Unsere Web-Anschrift:

www.ev-kirche-ok.de

Impressum, Treffpunkt Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim. Der Gemeindebrief erscheint 3 mal im Jahr mit einer Auflage von 1.550 Exemplaren. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. V.i.S.d.P. Ulrich Dahmer

Redaktionsleitung:

(Kontakt über das Gemeindebüro)

Gestaltung und Produktion:

Degenhard Symanzik, Jungferweg 40, 65375 Oestrich-Winkel Telefon 0178-210 6146, E-Mail: degi.sy@gmx.de

